

Veranstalter

Netzwerk lokale Lebenskultur e.V. – Verein
zur Integrativen StadtLand-Entwicklung
und
Friedrich-Ebert-Stiftung Mecklenburg-
Vorpommern

Anmeldung

Wir bitten um Anmeldung bis zum
20.03.2014 bei der

Friedrich-Ebert-Stiftung

Landesbüro Mecklenburg-Vorpommern

Tel.: 0385/512596

Fax: 0385/512595

Email schwerin@fes.de

An diese Adresse können Sie auch Ihre
Fragen richten.

Informationen

Im Tagungsraum werden Kaffee, Tee und
Wasser angeboten.

Vom Hauptbahnhof erreichen Sie den Land-
tag fußläufig in ca. 20 Minuten.

Parkmöglichkeiten finden Sie im Parkhaus
Geschwister-Scholl-Straße und den Park-
plätzen an der Graf-Schack-Allee, der Wer-
derstraße und am Alten Garten

**STADTLAND-
ENTWICKLUNG
NETZWERK
LOKALE
LEBENSKULTUR**

**FRIEDRICH
EBERT**

STIFTUNG
Landesbüro MV

EINLADUNG zum Werkstattgespräch

Neue Wüstungen nach dem Zensus 2011?

**Ländliche Räume „mit besonderen de-
mografischen Herausforderungen“,
Raumpioniere und zentrale Orte –
wo geht die Reise in der Landes- und
regionalen Raumentwicklung in
Mecklenburg-Vorpommern hin?**

**Ein Diskurs zu aktuellen Fragen von
Statistik, Raumentwicklung und
Demokratie**

Freitag, den 28.03.2014, 14 Uhr - 18 Uhr

**Schloss Schwerin/ Landtag Mecklenburg-
Vorpommern, Raum 202**

Bitte Ausweisdokument mitbringen

Prof. Dr. Helmut Klüter, Greifswald

Zensus 2011 – von der Landesplanung ignoriert?

Prof. Dr. Helmut Klüter leitet den Lehrstuhl für Regionalgeographie an der Universität Greifswald.

Er befasst sich intensiv mit der Analyse von regionalen Wirtschafts- und Gesellschaftsstrukturen, Regionalentwicklung, Raumplanung und Projektmanagement in Mecklenburg-Vorpommern.

Dr. Frank Burlein, Erfurt

Schrumpfung aktiv managen – bleibt die Wüstung tabu?

Dr. Frank Burlein ist promovierter Stadt- und Wirtschaftsgeograph. Als Mitglied der Geschäftsleitung der DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG, Wiesbaden beschäftigt er sich mit Fragen der integrierten Stadt- und Regionalentwicklung sowie mit der Thematik „Wüstungen“.

Das Werkstattgespräch

Neue Wüstungen nach dem Zensus 2011?

will aktuellen Fragen der Stadt- und Regionalentwicklung nachgehen.

Der Zensus 2011 hat die Einwohnerzahlen vielerorts korrigiert, nicht nur in Mecklenburg-Vorpommern.

Seit geraumer Zeit überwiegen im Land die Zuwanderungen gegenüber den Abwanderungen. Wer kommt und wer geht?

Die Geburtenrate ist in einigen wirtschaftlichen schwachen Regionen Mecklenburg-Vorpommerns besonders hoch. Warum gehören diese Regionen zu denen mit „besonderen demografischen Herausforderungen“?

Welche Ursachen können für die „demografischen Problemräume“ benannt werden? Kann mit dem LEP 2016 die demografische und soziale Entwicklung korrigiert werden?

Hält uns die „statistische Eigendynamik“ von der politischen Gestaltung der Regionen ab?

Welche demokratischen Strukturen sind gewünscht und wie wirken sich diese auf die Regionalentwicklung aus?

Das Werkstattgespräch wird mit den beiden nebenstehenden Vorträgen eingeleitet.